

12. Subjekt-nach-Objekt-Anhebung vs. S-Tilgung

Vorweg:

In diesem Abschnitt wird eine neue Transformation eingeführt: Subjekt-nach-Objekt-Anhebung.

12.1. Annahmen und Hypothesen

Beobachtung:

Das Verb *believe* nimmt als direktes Objekt eine NP (siehe (196-a,b)).

Verallgemeinerung:

Diese Beobachtung kann man auf Objektsätze (sogenannte Komplementsätze) übertragen, wenn man annimmt, dass diese unmittelbar von einem NP-Knoten dominiert werden (siehe (196-c)).

- (196) a. John believes [_{NP} the rumor]
 b. John believes [_{NP} Susan]
 c. John believes [_{NP} [_S that Harold is flawless]]

Erinnerung:

Reflexivierung ist nur möglich, wenn der Auslöser der Reflexivierung (das Antezedens) im selben Satz auftaucht wie das Reflexivpronomen (siehe (197)).

- (197) a. Margaret₂ convinced herself₂ that Horatio betrayed her₂
 b. *Margaret₂ convinced Harold that Horatio betrayed herself₂

Neue Annahme:

Tiefenstrukturen enthalten niemals Pronomen. Personalpronomen in Oberflächenstrukturen werden abgeleitet durch eine Transformation der Pronominalisierung.

- (198) *Pronominalisierung*
 Eine nichtpronominale NP₁ wird durch ein Personalpronomen ersetzt, wenn es eine andere NP₂ gibt, die mit NP₁ koreferent ist, wenn NP₂ NP₁ vorangeht, und wenn NP₂ nicht im selben minimalen Satz ist wie NP₁.

Erinnerung:

(198) beschreibt den komplementären Kontext von Reflexivierung und leitet dadurch ab, dass Reflexivpronomen und Personalpronomen in komplementärer Distribution stehen.

- (199) a. Margaret₂ believes that Harold₃ likes Margaret₂ TS + Pronominalis. →
 b. Margaret₂ believes that Harold₃ likes her₂ OS

Beobachtungen:

(i) Es gibt infinitivische Objektsätze von *believe* ohne Komplementierer (*for, that*; siehe (200-b)).

- (200) a. Margaret believes that Harold is flawless
 b. Margaret believes Harold to be flawless

(ii) Subjekte solcher Infinitive werden in Reflexivpronomen verwandelt, im Gegensatz zu Subjekten von finiten Komplementsätzen, die durch *that* eingeleitet werden, siehe (201).

- (201) a. Margaret₂ believes that she₂ is flawless
 b. *Margaret₂ believes that herself₂ is flawless
 c. *Margaret₂ believes her₂ to be flawless
 d. Margaret₂ believes herself₂ to be flawless

(202) *Zwei Hypothesen:*

- a. *Subjekt-nach-Objekt-Anhebung*
 Komplementsätze von *believe* sind tiefenstrukturell finite Komplementsätze mit *that*-Komplementierer. Wenn das Komplement von *believe* auf der OS ein Infinitiv ist, wird diese Struktur durch die Transformation der Subjekt-nach-Objekt-Anhebung abgeleitet.
- b. *S-Tilgung*
 Komplemente von *believe* haben tiefenstrukturell immer einen *that*-Komplementierer mit finitem Satz. Wenn das Komplement von *believe* auf der OS ein Infinitiv ist, wird diese Struktur durch die Transformation der S-Tilgung abgeleitet.

(203) *Subjekt-nach-Objekt-Anhebung (SnOA)*
 Subjekt-nach-Objekt-Anhebung tilgt *that* des eingebetteten S₂, verwandelt das Verb von S₂ in einen Infinitiv, und hebt das Subjekt von S₂ in die Objektposition des übergeordneten Satzes S₁.

- (204) a. Margaret₂ believes [_{NP} [_{S₂} that Margaret₂ is flawless]] TS + SnOA →
 b. Margaret₂ believes Margaret₂ [_{NP} [_{S₂} [_{VP} to be flawless]]] Reflex. →
 c. Margaret₂ believes herself₂ [_{NP} [_{S₂} [_{VP} to be flawless]]]

(205) *S-Tilgung*
 S-Tilgung tilgt den eingebetteten S₂-Knoten und *that* und verwandelt das Verb von S₂ in einen Infinitiv.

- (206) a. Margaret₂ believes [_{NP} [_{S₂} that Margaret₂ is flawless]] TS + S-Tilg. →
 b. Margaret₂ believes [_{NP} Margaret₂ [_{VP} to be flawless]] Reflex. →
 c. Margaret₂ believes [_{NP} herself₂ [_{VP} to be flawless]]

12.2. Aufgabe 3

Aufgabe:

- (i) Konstruieren Sie zwei Argumente, um zwischen den Hypothesen zu unterscheiden.
- (ii) Benutzen Sie dazu einmal die Annahme über die Lokalität der Reflexivierung und das andere mal die Transformation des Passiv.
- (iii) Sie können jederzeit neue Daten für Ihre Argumentation heranzuziehen.

12.3. Historisches und Begriffliches

Bemerkungen:

- (i) Die Konstruktion, die hier als SnOA bezeichnet wird, wird heutzutage üblicherweise als Exceptional Case Marking (ECM) bezeichnet.
- (ii) In der Lateingrammatik ist sie unter der Bezeichnung Accusativus cum Infinitivo (AcI) bekannt.

Zum Begriff ECM:

- (i) Der Grund für die Bezeichnung ECM liegt darin, dass in dieser Konstruktion das “angehobene Subjekt” den Kasus aufweist, den sonst Objekte zugewiesen bekommen: den Akkusativ. Subjekte tragen üblicherweise Nominativ (in Sprachen wie z.B. Latein, English, Deutsch).
- (ii) Im Englischen sieht man das, wenn das angehobene Subjekt ein Pronomen ist: bei Pronomen im Englischen kann man, im Gegensatz zu nichtpronominalen NPn, den Kasus noch an der morphologischen Form erkennen (*he vs. him, she vs. her*).

- (207)
- a. Tom believes her to be flawless
 - b. *Tom believes she to be flawless
 - c. Mary believes him to be flawless
 - d. *Mary believes he to be flawless

12.4. Verben als Auslöser

Erinnerung:

Subjekt-nach-Objekt-Anhebung wird angewandt auf Strukturen der Form (208-a) und produziert Strukturen der Form (208-b).

- (208)
- a. $[_{S_1} NP [_{VP} V [_{NP_3} [_{S_2} NP_4 VP]]]]$
 - b. $[_{S_1} NP [_{VP} V NP_4 [_{NP_3} [_{S_2} VP]]]]$

Aber:

Nicht alle Strukturen der Form (208-a) sind ein möglicher Input für SnOA. Ob SnOA applizieren kann oder nicht, hängt auch davon ab, was für ein Verb im übergeordneten Satz steht.

- (209) a. Dick believed that he was fearless
 b. Dick proved that he was fearless
 c. Dick proclaimed that he was fearless
 d. Dick showed that he was fearless
 e. Dick imagined that he was fearless
- (210) a. Dick believed himself to be fearless
 b. Dick proved himself to be fearless
 c. Dick proclaimed himself to be fearless
 d. Dick showed himself to be fearless
 e. Dick imagined himself to be fearless

Hinweis:

Die Beispiele in (210) zeigen, dass die Strukturen in (209) für SnOA zugänglich sind (Reflexivierung des eingebetteten Subjekts ist möglich).

- (211) a. Dick insisted that he was fearless
 b. Dick forgot that he was fearless
 c. Dick learned that he was fearless
 d. Dick explained that he was fearless
 e. Dick hinted that he was fearless
- (212) a. *Dick insisted himself to be fearless
 b. *Dick forgot himself to be fearless
 c. *Dick learned himself to be fearless
 d. *Dick explained himself to be fearless
 e. *Dick hinted himself to be fearless

Dagegen:

Die Beispiele in (212) zeigen im Kontrast, dass die Strukturen in (211) für SnOA *nicht* zugänglich sind (Reflexivierung des eingebetteten Subjekts ist *nicht* möglich)!

Das heißt:

Obwohl die Verben in (211) in einer Struktur wie in (208-a) auftauchen, kann SnOA nicht angewandt werden.

Einschränkung:

Der Test der Reflexivierung ist nicht wasserdicht: es gibt Verben, die SnOA zulassen, die aber aus unabhängigen Gründen nicht mit reflexiven Objekten kompatibel sind. Eine intensive Studie von SnOA ist Postal (1974).

Literatur

Postal, Paul (1974): *On Raising*. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.